

# Bei jedem Wetter sicher autonom transportieren

## EU Förderprojekt für autonomen Gütertransport kommt 2021 nach Oberösterreich

Automatisiertes Fahren muß auch bei österreichischen Wetterbedingungen funktionieren. „Die Testregion Digitrans hat 2,85 Mio. Euro Fördergelder der Europäischen Union nach Österreich geholt, um die zukunftssträchtige Technologie schlechettertauglich zu machen“, freut sich Eva Tatschl-Unterberger, Geschäftsführerin der Testregion DigiTrans GmbH. Denn Sensoren, die beispielsweise unter kalifornischer Sonne einwandfrei funktionieren, müssen auch bei Regen, Nebel und Schneematsch zuverlässig sein.

Daran wird in den kommenden drei Jahren anhand eines Praxisbeispiels gemeinsam mit den beiden Unternehmen BRP-Rotax GmbH & Co KG und DB Schenker Österreich geforscht und entwickelt. Oberösterreich zeigt damit als Testregion für automatisierten Güterverkehr auf. Namhafte Hersteller und Zulieferer wie Continental werden die Teststrecke in St. Valentin nutzen und vom heimischen Know-how profitieren.

Konkret geht es um eine Strecke von etwa 600 Metern zwischen dem Logistikzentrum von DB Schenker Österreich und dem Unternehmen BRP-Rotax in Gunskirchen.

Wo heute noch mehrmals täglich ein herkömmlicher LKW verkehrt, soll bis 2023 ein fahrerloser Elektro-Transporter mit Testzulassung seine Runden drehen – egal, ob es regnet, schneit, sonnig oder neblig ist.

„Oberösterreich wird einmal mehr als Testregion für Autonomes Fahren auch international sichtbar, wenn es darum geht, autonomen Güterverkehr allwettertauglich zu machen. Auf einer Teststrecke in Gunskirchen wird in den kommenden drei Jahren der Einsatz eines fahrerlosen Elektrotransporters auch im öffentlichen Raum getestet – und das bei jeder Witterung. Dieses Forschungsprojekt wird von der EU mit 2,85 Mio. Euro gefördert“, zeigt sich Oberösterreichs Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner erfreut.

„Wir sehen die Mitarbeit in dem ‚Award‘ Projekt als Möglichkeit, unser Unternehmen für die Zukunft aufzustellen und die Innovationsregion Oberösterreich aktiv mitzugestalten. Durch den Einsatz von einem fahrerlosen Elektro-Lkw erzielen wir langfristig eine Reduktion unserer CO<sub>2</sub> Emissionen und erhöhen die Flexibilität in unserem Produktionsprozess“, betont Wolfgang Rapberger,

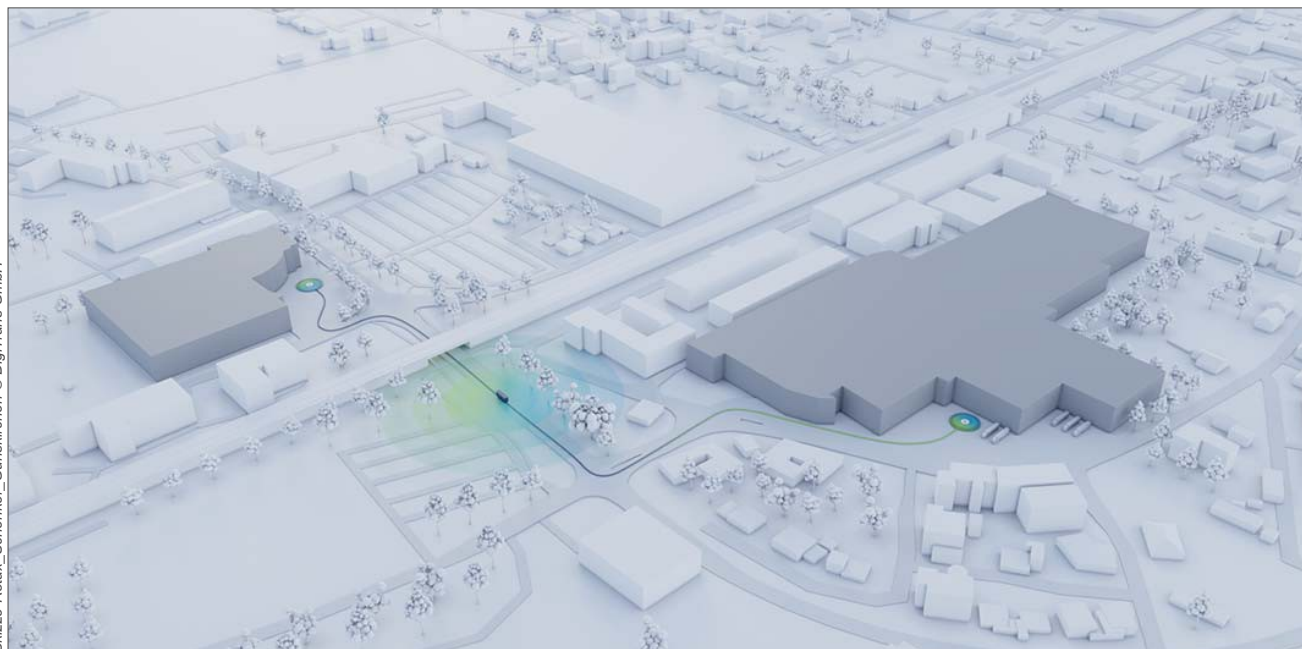
GM BRP-Rotax / Representative of the Management Board.

### Testen bei widrigen Bedingungen

Digitrans rüstet ihre Teststrecke in St. Valentin kräftig auf, um an verbesserten Sensoren forschen zu können. Künftig wird man mit einer in Europa einzigartigen Outdoor-Regenanlage unterschiedliche Niederschlagsmengen und Tropfengrößen real simulieren können. Geplant ist auch eine Hub-Zone zum Testen von unterschiedlichen Logistikszenerarien und Andockmanövern. Ebenso sind bereits einzelne Streckenabschnitte mit unterschiedlicher Fahrbahnbeschaffenheit sowie ein Offroad-Bereich speziell für das Testen von rauen Fahrbahnbedingungen integriert.

### Herausforderung öffentliche Straße

Eine große Herausforderung im Projekt liegt nicht nur in den automatisierten Ein- und Ausfahrtsprozeduren an den Geländetoren, sondern auch am Eintritt in den öffentlichen Verkehrsraum. „Rund um die Testregion Digitrans ist es zudem gelungen, mit dem LCM – Linz Center of Mechatronics, der Fachhochschule OÖ, AustriaTech, AIT – dem



Skizze Rotax\_Schenker\_Gunskirchen © DigiTrans GmbH

600 Meter ist die Strecke zwischen dem Logistikzentrum von DB Schenker Österreich und dem Unternehmen BRP-Rotax in Gunskirchen lang, auf dem ein fahrerloser Transporter mit allwettertauglicher Sensorik getestet wird.

Austrian Institute of Technology und der öö. Standortagentur Business Upper Austria weitere österreichische Partner ins Boot zu holen. „So können wir rund 14 Prozent des Projektvolumens von 20 Mio. Euro für die Weiterentwicklung von automatisierter Güterlogistik nach Österreich holen“, sagt Eva Tatschl-Unterberger. Eingebunden sind auch LKW-Hersteller, Zulieferer, Endanwender, Transport- und Logistikanbieter, Industrieunternehmen, Logistiker sowie Flughafen- und Hafenbetreiber.

#### Über das Projekt »Award«

29 Partner aus zwölf Ländern arbeiten unter der Konsortiumsleitung von easymile im Projekt „Award“ zusammen, um autonome Transportfahrzeuge für Logistikanwendungen allwettertauglich und damit breiter nutzbar zu machen. Dafür werden Anwendungsbeispiele auf dem Flughafen Oslo, im Hafen Rotterdam, innerhalb des Linde-Werks im deutschen Aschaffenburg sowie bei BRP-Rotax / DB Schenker in Österreich umgesetzt.

Gefördert wird „Award“ im Rahmen des europäischen Forschungs- und Innovationsförderprogramms HORIZON 2020.

#### Über die Testregion DigiTrans

Die DigiTrans GmbH baut eine Testregion für automatisierten Güterverkehr und den Einsatz von automatisiert fahrenden Nutz- und Sonderfahrzeugen auf, die für automotiv Unternehmen als Reallabor zum Testen ihrer Entwicklungen gedacht ist.

Sie wurde im März 2018 gegründet und setzt das FFG-Projekt „Testregion DigiTrans“, in dem es um automatisiertes Fahren im Logistikbereich sowie automatisiert fahrende Nutz- und Sonderfahrzeuge geht, operativ um. Das Gesamtprojektvolumen beträgt 7,5 Millionen Euro. Die Hälfte des Budgets (3,75 Millionen Euro) stammt aus Fördermitteln, die zu zwei Drittel vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und zu einem Drittel vom Land Oberösterreich bereitgestellt werden.

Der von der öö. Standortagentur Business Upper Austria gegründete Verein DigiTrans ist aktuell an der GmbH mit zehn Prozent beteiligt, die Engineering Center Steyr GmbH & Co KG, die Hödlmayr International AG, Reform-Werke Bauer & Co Gesellschaft m.b.H., FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, AIT Austrian Institute of Technology GmbH sowie LCM – Linz Center of Mechatronics GmbH halten jeweils 15 Prozent der Anteile. ■

<https://www.biz-up.at/>